

1746 September 10., Paris

A

BRIEF VON [BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN GARDEHPTM. UND  
SANKT LUDWIGSRITTER [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "A L'ARMEE  
DE FLANDRE COMMANDEE PAR MGR. LE MARECHAL [ARMIN MORITZ],  
COMTE DE SAXE"

Mit den von ihm, [Beat Fidel], getroffenen Massnahmen zur Rettung der 4 Soldaten der "*compagnie collonelle [Kompagnie von Oberst Beat Franz Plazidus Zurlauben]*" sei er durchaus einverstanden. Im übrigen danke er ihm, dass er ihn so eingehend über alles orientiert habe und gratuliere ihm zu seiner Entscheidungskraft. Auch [Oberstleutnant Louis-Auguste-Augustin] d'Affry möge er in seinem Namen den verbindlichsten Dank aussprechen. Die durch die Rettungsmassnahmen entstandenen Kosten finde er gerechtfertigt, doch sei er der Ansicht, man sollte diese "*comme un petit chatiment en comparaison de ce qu'ils meritoient En leurs faisant bien comprendre Le danger dans Le quel ils S'estoient mis*" den betroffenen Soldaten in Rechnung setzen.

Eben habe er für seine Kompagnie einen Pruntruter namens Chariatte angeworben. Dem Vernehmen nach habe dieser zuvor in der Kompagnie de Staal gedient. Chariatte gebe an, genannte Kompagnie im Juli 1742 "*avec congé absolu*" verlassen zu haben. Er möge sich bei deren Offizieren erkundigen, ob dieser tatsächlich keine Schulden hinterlassen habe. Sobald er sich hierüber Klarheit verschafft, solle er ihm das Resultat mitteilen. Genannter Chariatte sei übrigens verheiratet.

"*Je vient de voir mr. mercier qui m'a assurés que L'on remettrait Sans faultte les 1200 L restants du pres de Septembre et qu'il ne douttois pas que cet argent ne soit payés a present on payera La dessus les 900 L aux compagnies nommées L'on n'envoye pas d'argent a ma compagnie pour La Subsistance d'octobre, mr. [Georg Franz Joseph Ignaz] de Roll en ayant pour moy Suffisamment pour Suppleer a tout et pour payer mess. les aides majors de Leurs appointements Escheus au premier octobre qui se montent pour chaqu'un a 442 L 10 s.*"  
Er hoffe, dass man mit dieser Regelung durchkommen werde.

"repondu le 16 septembre"

"Postes de la Brigade. 50 [hommes?] à Glont [Glons] au milieu du village au delà du ravin. 50 à Glont a un pont; 50 a Steus a la gauche des Gardes Suisses. 50 a Heure [?] derrière les Gardes du corp; 25 au magasin de fourrage derrière les Gendarmes de la Garde; 50 a Nedrin près du Pont."

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat Fidel Zur-  
lauben.

AH 27, 301-302 - Blatt 302<sup>r</sup> leer

141

1634 April 4.

A

AUSZUG DER ARTIKEL, WELCHE DIE GESANDTEN DER [V] KATH. ORTE,  
BUENDENS SOWIE DES ABTES VON SANKT GALLEN [BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, JOST BIRCHER UND HEINRICH REDING] DEM [FRANZ.]  
KOENIG [LUDWIG XIII.] UNTERBREITETEN

- 
- [1.] Der König möge seine ganze Autorität darauf verwenden, den Religionskrieg in Deutschland einem baldigen Ende entgegenzuführen und - auf dass auch unter ihnen wieder Ruhe und Einigkeit einkehre - die eidg. Orte in einen allgemeinen Frieden miteinschliessen.
- [2.] Im weitern möge der König alles daransetzen, *"que les villes de Constance et lindaw ne soyent derechef assiegées ni prises par les suedois pour le dommage qu'en recevroit la Religion Cattolique et mesme leur estat et par reflexions ceux de sa Majesté a cause des grands avantages qui en arriveroient aux protestans."*
- [3.] Der König solle den Verleumdern ihrer, [der kath. Orte], Obrigkeiten keinen Glauben schenken.
- [4.] Schliesslich möge der König das Garderegiment inskünftig nicht mehr gegen die Verbündeten der eidg. Orte [Erbeinung mit Oesterreich] führen. [Bannung der Gefahr von Transgressionen].
- [5.] Bei Durchmärschen durch ihr Land habe man sich in Zukunft strikte an die hierfür festgesetzten Bestimmungen zu halten.
- [6.] *"Que l'on remette les payemens au mesme ordre qu'ils estoient du temps*